

# Wenn die *Liebe* immer *STÄRKER* wird

PARADIESGARTEN  
MIT AUSSICHT

Hier wohnen Charly und Kim Steeb: Blütenpracht, Luxuspool – und traumhafter Blick aufs Mittelmeer

**CHARLY & KIM STEEB** führen eine Fernbeziehung zwischen Hamburg und Mallorca. Trotzdem sind sich der Ex-Tennisstar und seine Frau näher denn je

**D**ie Sonne lacht über Mallorca, 27 Grad, eine erfrischende Brise weht vom Meer herauf. Hier, in einer Finca mit Traumgarten, Pool und Meerblick, wohnt der dreimalige Davis-Cup-Gewinner **Carl-Uwe Steeb**, 39, mit seiner Frau **Kim**, 36, und den Söhnen **Luke**, 12, und **Jeremy**, 7. Der Ex-Profi bereitet sich jetzt schon auf seinen künftigen Job als Direktor des legendären Tennisturniers am Hamburger Rothenbaum vor. Außerdem berät er mit seiner Agentur Profisportler. Kein Wunder, dass der Schwabe viel unterwegs ist. Wie Kim und Charly Steeb es schaffen, trotz häufiger Trennungen

glücklich und verliebt zu bleiben, verraten sie im BUNTE-Interview.

**Glückwunsch, Herr Direktor!**

Danke! Ich freue mich auf die Aufgabe. **Ihre Familie lebt auf Mallorca, Sie arbeiten bereits in Hamburg – wie geht das?**

**Kim Steeb:** Ich kenne es eigentlich nicht anders. Charly und ich leben seit 18 Jahren so. Am Anfang unserer Liebe war ich Gymnasiastin in der elften Klasse, er bereits erfolgreicher Tennisspieler. Da haben wir uns fast überhaupt nicht gesehen ...

**Charly Steeb:** Jetzt bin ich nur drei, vier Tage unter der Woche weg, das ist im heutigen ▶





**BLACK & WHITE** Zwei, die zusammengehören: Kim und Charly Steeb auf ihrem Lieblingssofa vor dem Haus mit Katze Filia



**SPITZENTEAM** Charly und Kim Steeb unterstützen sich gegenseitig im Job

## Ich kann sagen, ich möchte mit Charly für immer zusammen sein

**Frau Steeb, für Sie brachen damit auch neue Zeiten an. Sie passten auf die Kinder auf, während Ihr Mann unterwegs war.**

Mit der Geburt unseres ersten Sohnes Luke dachte ich manchmal, ich lebe in einem anderen Jahrhundert, ich fühlte, dass alle Last auf mir lag, Charly war viel verreist, und während ich oft die ganze Nacht mit Wickeln und Füttern beschäftigt war, war er in einer anderen Stadt im Hotel, schlief durch und frühstückte gemütlich. Da war ich wirklich eifersüchtig.

**Jetzt machen Sie selbst Karriere mit Ihrem Yoga-Studio in Palma. Unterstützt Ihr Mann Sie?**

Total, das macht unsere Beziehung aus. Als ich die Ausbildung zur Yoga-Lehrerin anfang, war ich acht Wochen weg. Da hat Charly sich um die Kinder gekümmert, alles ganz allein gemanagt. Und jetzt bin ich auch nicht mehr eifersüchtig, wenn er für seinen Job unterwegs ist.

**Das klingt nach großer Harmonie.**

**Kim Steeb:** Wir haben doch beide ein Langzeitziel. Für mich kann ich sagen, ich möchte mit Charly für immer zusammenbleiben.

**Charly Steeb:** Ich denke, dass alle Paare das mal vorhatten. Auf jeden Fall haben wir großes Glück, nach so einer langen Zeit glücklich zu sein. Man muss aber auch immer was dafür tun.

**Kim Steeb:** Es ist wichtig, auch schwierige Phasen zu überstehen.

**Was meinen Sie damit, Frau Steeb?**

Vor drei Jahren hatten wir eine schwierige Phase. Ich hatte Angstattacken.

**Wieso?**

Das kann ich heute immer noch nicht wirklich beantworten, ich wollte immer nur für Charly und meine Familie da sein. Die Kinder wurden größer, plötzlich merkte ich, dass ich mich selbst vernachlässigt hatte. Dass ich immer für andere da war, nie für mich selbst.

**Herr Steeb, haben Sie damals daran gedacht, Ihre Frau zu verlassen?**

Weil es ihr und dadurch uns schlecht ging? Das ist nun wirklich kein Grund.

**Kim Steeb:** Ich habe die ersten Jahre mit den Kindern Charly den Rücken freigehalten, dafür war er in den letzten zwei Jahren für mich da. So konnte ich meinen eigenen Weg mit meinem Yoga-Studio finden, das ich mit meiner Freundin Ursula Karven betreibe ([www.yogayou.com](http://www.yogayou.com)). Ich bin glücklich wie nie.

**Dann wäre doch ein drittes Kind angesagt, vielleicht mal eine Tochter ...**

**Kim Steeb:** Ein Mädchen hätte ich wirklich noch gern gehabt. Aber das kommt nicht mehr infrage, das würde unser ganzes Leben wieder auf den Kopf stellen. Wir hatten sogar schon mal überlegt, ein Kind zu adoptieren. Aber dann sagte unser Sohn Luke: „Zerstört doch nicht unser harmonisches Familienverhältnis.“

**Wie, das hat Ihr Sohn gesagt?**

**Kim Steeb:** Beide haben sogar sofort Nein gerufen. Aber damals waren sie noch kleiner, heute würden sie das wohl anders sehen.

**Herr Steeb, Ihre Söhne sollen ja auch tolle Tennisspieler sein, ganz der Papa ...**

Beide haben großen Spaß beim Tennis und haben Talent. Luke hat auch schon mal auf Mallorca ein Turnier gewonnen. Ich halte mich zurück, aber unterstütze sie.

**So spricht ein stolzer Vater. Würden Sie denn eine Profikarriere unterstützen?**

Nur wenn ich sehe, dass sie eine echte Chance haben.

**Kim Steeb:** Da gibt's allerdings eine kleine Bedingung ...

**Da sind wir gespannt ...**

**Charly Steeb:** Also, die Kinder haben mich gefragt, wann ich denn Profi geworden bin. Ich war damals 15. Und da hat Luke gesagt: „Dann habe ich ja nur noch drei Jahre Schule vor mir.“

**Kim Steeb:** Der kann doch noch nicht mal allein zum Bus gehen und will schon mit der Schule aufhören.

**Charly Steeb:** Jedenfalls haben wir einen Deal gemacht: Wenn meine Kinder mich mit 15 schlagen, dürfen sie Profis werden.

**Und wenn sie gewinnen, lösen Sie dann Ihr Versprechen wirklich ein?**

Bestimmt. Aber ein Studium wäre auch nicht schlecht. INTERVIEW: OLIVER FRITZ

► Berufsleben normal. Früher, zum Beispiel als Davis-Cup-Kapitän, waren es oft sechs Wochen am Stück.

**Kim Steeb:** Das war schrecklich. Da entwickelt man schon ein Eigenleben.

**Den Trennungstress wollten Sie wohl beenden, als Sie kurz nach der Geburt Ihres ersten Sohnes als Profi aufhörten.**

Das viele Reisen mit Kind ist sehr anstrengend. Zu viele Verletzungen und auch das Interesse, was Neues zu machen, brachten diese Entscheidung.

**Kein leichter Entschluss mit 29 Jahren.**

**Kim Steeb:** Übrigens die einzige Entscheidung, die er ohne mich getroffen hat. Normalerweise besprechen wir Dinge gemeinsam. Er sagte mir nur bei einem Abendessen: „Kim, ich höre auf.“ Da habe ich geweint. Ich war gern mit Charly unterwegs, mit ihm zusammen die Welt bereisen auf den schönsten Turnieren dieser Welt.

**Und dann ...?**

... hat Charly angefangen, sich neu zu orientieren, es hat Zeit gebraucht, bis er das gefunden hat, was ihn ähnlich wie Tennis erfüllt.

**Geht das so einfach nach einer Karriere als Tennisstar?**

**Charly Steeb:** Das ist nicht einfach und braucht auch Zeit. Man steigt

leider nicht direkt in der Weltspitze ein. Gemeinsam mit meinem Partner Manfred Zimmermann führe ich nun die Agentur CMG und kümmere mich hauptsächlich um den Bereich Tennis und um die Vermarktung unserer Klienten wie Formel-1-Fahrer Adrian Sutil oder Schauspieler Til Schweiger. Die Arbeit macht mir großen Spaß. Dazu kommen Vorträge bei Unternehmen zum Thema langfristige Motivation im Beruf und Gesundheitsmanagement. Dazu ein paar Schaukämpfe im Jahr, um fit zu bleiben.

**„Vor zwei Jahren hatten wir eine Krise. Plötzlich hatte ich Angstattacken“**